

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Salter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach-Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach-Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Zeitungsverkäufer. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 35 Pf. für deutsche Anzeigen, 50 Pf. für auswärtige Anzeigen. M. 1.75 für deutsche Anzeigen, M. 2. — für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlag. — Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Sonntag, 2. Juni 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 283. • 67. Jahrgang.

## Der Friede!

### Die Unterzeichnung des Friedensvertrages.

Paris, 28. Juni. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Havas: Die Unterzeichnung des Friedensvertrages begann um 3.12 Uhr. Die deutschen Delegierten haben zuerst unterzeichnet.

### Die Unterzeichnungs-Delegation.

Paris, 28. Juni. (Havas.) Nach den letzten Meldungen sind die deutschen Bevollmächtigten Müller und Bell von einem Gefolge von 17 Personen begleitet, darunter drei Reaktionsdeklarationen und zwei hohen Beamten, der Herr Geheimrat Schmidt, Spezialist für Menschenrechte, und Geheimrat Professor Kraus, Spezialist für Wirtschaftsfragen. Die Bevollmächtigten, die gestern um Mitternacht von Berlin abgereist waren, verließen in Düsseldorf den Sonderzug und fuhren mit dem Kölner Schnellzug weiter. Die Ankunft auf dem Bahnhof St. Cyr bei Versailles erfolgte heute früh 2 Uhr 35 Min., mit einer Vertäufelung von mehr als drei Stunden. Auf dem Bahnhof waren anwesend: Oberst Henry mit mehreren Offizieren seiner Division, die Herren v. Saniel und Junker von der deutschen Delegation. Als der Zug hielt, stiegen Müller und Bell aus und wurden von v. Saniel dem Oberst Henry vorgestellt. Die Delegierten und der Oberst Henry schüttelten sich ohne miteinander zu sprechen. — Die Prüfung der Vollmachten wird ohne jede Hysterie erfolgen. Oberst Henry wird die Vollmachten der Herren Müller und Bell in Empfang nehmen und sie um 9 Uhr ins Ministerium des Äußeren durch Hauptmann Laperche bringen lassen.

### Trinksprüche im Elysée.

Paris, 27. Juni. Gestern fand im Elysée eine Tafel zu Ehren Wilsons und seiner Gemahlin sowie aller Mitglieder der alliierten und assoziierten Friedensdelegationen statt. Poincaré hielt einen Trinkspruch aus, worin er vor allem auf die Tätigkeit Wilsons bei der Friedenskonferenz, auf die Hilfeleistung Amerikas während des Krieges und auf die unverbrüchliche Freundschaft zwischen Amerika und Frankreich hinwies. Alle alliierten und assoziierten Völker hätten verstanden, daß der Fortbestand ihrer freundschaftlichen Beziehungen für jedes von ihnen die erste Voraussetzung zur Freiheit und Ruhe sei. Nach dem Vertrag mit Deutschland müsse man jetzt die Verträge mit den übrigen feindlichen Ländern ausarbeiten. Auch hier müsse man ebenso geschlossen bleiben, wie man bisher war. Seiten diese Verträge einmal unterzeichnet, so müssen sie auch gänzlich durchzuführen werden. Für diese Durchführung sei die veränderte Einigkeit aller Alliierten auch weiterhin notwendig. Poincaré erklärte dann: Die Delegierten der feindlichen Länder haben sich monatelang versammelt, um nicht nur ein Stück Papier in Händen zu behalten. Wie Sie, Herr Wilson, wollen wir alle, daß der Friede nicht ein leeres Wort ohne wirkliche Erfüllung und vorübergehende Pflicht sei, sondern daß die Gesellschaft der Nationen wohlthätige Wirkungen hervorbringe. Nach alle Mächten, welche unsere gestrigen Beschlüsse unterzeichnen werden, loyal und ohne Hintergedanken und ohne Ausflüchte eingehalten werden. Auf die Verletzung der deutschen Schiffe in Skapa-Flow, auf die Verletzung der französischen Fahnen in Berlin und auf die angeblichen Verbrechen an den Polen anspielend, erklärte Poincaré, daß diese Verletzung des Vertrages, noch ehe er unterzeichnet ist, den Alliierten die Pflicht auferlege, sorgfältig darüber zu wachen, daß die verbrecherische Hand nicht plötzlich Brandherde ausströmen könne, welche die Entente bemüht gewesen war und ein wahrer Friede auf Erden aus dem fortgesetzten Zusammenwirken der alliierten und assoziierten Völker hervorgehe. Der Vertrag, der jetzt unterzeichnet werden soll, bedeute nur wenig, wenn es nicht gelinge, ihn durch den Geist der Eintracht, in welchem er abgefaßt worden sei, ständig zu erhalten. Er erhebe sein Glas und trinke auf die Unsterblichkeit der französisch-amerikanischen Freundschaft und auf die unzerstörbare Einheit aller alliierten und assoziierten Nationen.

Paris, 28. Juni. Die gestrigen Abendblätter veröffentlichten die Widerlegung Wilsons auf den Trinkspruch Poincarés bei dem gestrigen Festmahle in Versailles. Wilson drückte Änßlichkeit über das, was er Frankreich verleihe müsse. Sein Aufenthalt in Paris, so er jetzt besser als vorher die Gründe für die Ambitionen und Grundsätze begriffe, aus denen heraus diese große Nation hervorgehe. In den langwierigen Konferenzarbeiten habe er gesehen, daß alle Mitglieder durch immer offen werdende Sympathien und größeres gegenseitiges Verständnis und Freundschaft verbunden wurden. Wir trennen uns nicht, wir wissen fort, nach beendeten Werk, aber wir werden ein Werk unterlassen, dessen einer Teil beendet, dessen anderer jedoch nicht vollendet ist. Die Friedensausarbeitungen haben wir begonnen, aber wir haben den Plan einer Zusammenkunft erst begonnen, der, wie ich glaube, sich in den kommenden

Jahren ausbreiten und festigen wird, so daß die Hände, die wir heute drücken, sich niemals wieder loslassen werden. Auch weiterhin werden wir Kameraden und Mitarbeiter sein an einem Werk, das allen gemeinschaftlich ist und uns zu einer gemeinschaftlichen Auffassung von den Pflichten und Rechten der Menschen aller Rassen und Länder führen wird. Ist dies erfüllt, so wird in Wahrheit ein großes Werk vollendet sein. Kräfte schlossen, die Nationen untereinander Verträge ab, bildeten aber niemals Affoziationen. Das Übel dieses Krieges war sehr groß, aber es zeigt der Welt die große moralische Notwendigkeit, die zwischen den Menschen nötige Einigung zu vervollständigen, damit ein solches Übel sich nicht wiederholen kann.

Paris, 28. Juni. In seinem Trinkspruch sagte Wilson weiter: Es genügt nicht, die Nation zu verhaften, die einmal Unrecht tat; wichtig ist, daß allen Nationen, die sich anschließen, ihr nachzuahmen, eine Warnung zu teil werde, daß sie ihrerseits besiegelt und der Beachtung ausgesetzt würde, wenn sie versuchen sollte, eine entsetzende Handlung zu begehen. Obwohl die Gefahr weit ist, wird er in Zukunft sehr schnell erscheinen. Es wird uns leichter sein als bisher, uns gegenseitig zu verstehen, und in unseren ständigen Zusammenkünften zum Zweck des Zusammenwirkens wird dieser Verbund sich zur Tat erheben, und diese Tat unsere Gedanken und Absichten erleuchten. Zum Schluß trank Wilson auf die Wohlfahrt Frankreichs, ein immer engeres Zusammenwirken aller Völker und die Festigkeit aller Einflüsse, die Geist und Ziel der Menschheit erheben.

Paris, 28. Juni. Der „Temps“ schreibt zu dem Trinkspruch Wilsons: Wir glauben, daß alle alliierten und assoziierten Nationen ohne unfruchtbaren Pessimismus künftig mit Beharrlichkeit und Vertrauen den Weg gehen müssen, den ihnen gestern Wilson vorgezeichnet hat. So will es auch das Interesse Frankreichs.

### Die Friedenskommission der französischen Kammer.

Paris, 28. Juni. Die Kammer wählte gestern die Mitglieder der Friedenskommission. Im allgemeinen wurden die parlamentarischen Kommissionen direkt von den politischen Gruppen gewählt. Jede von diesen bezieht Delegierte, deren Zahl nach der Stärke der Gruppe wechselt. Bisher stellten 50 Deputierte ein solches Verlangen. Die Wahl muß durch die ganze Kammer vorgenommen werden und wird heute erfolgen. Wahrscheinlich wird Bryan den Vorsitz der Kommission übernehmen. Nach dem „Petit Parisien“ würde aber Wilson einen derartigen Auftrag ablehnen und sich wieder als Präsident eines derartigen Ausschusses wählen lassen.

### Amerikas Handelsbeziehungen zu Deutschland.

Frankfurt a. M., 27. Juni. Ein Privattelegramm der „Frankf. Sta.“ aus New York vom 26. Juni meldet: Das Handelsamt richtet viele Beteiligungen in Europa ein, um den Austausch amerikanischer Produkte gegen europäische zu fördern. Die Regierung bereitet sich vor, Konsuln nach Deutschland zu entsenden. Der Berliner Volksbeauftragte wird wahrscheinlich zunächst von einem Geschäftsträger besetzt werden.

### Die Griechen in Smyrna.

London, 27. Juni. (Unterhaus.) In Beantwortung der Anfrage, ob die Nachrichten richtig sei, daß die Griechen in Smyrna angesichts der alliierten Kriegsschiffe Massaker veranfaßten, sagte Harcourt: Ich bedauere nach den eingegangenen offiziellen Berichten sagen zu müssen, daß nicht daran gezweifelt werden kann, daß eine Anzahl türkischer Offiziere und Mannschaften ihr Leben in der angegebenen Weise opfern mußten. Die Sache wird von der britischen Delegation in Paris ernstlich untersucht werden. Ich glaube, daß die griechische Regierung die Ereignisse bedauert und alles tut, um ihre Wiederholung zu verhindern.

### Deutsche Spartakiden im Baltikum.

Rowno, 27. Juni. Etwa 50 bis 60 Spartakiden kamen auf unaufgeklärte Weise von Hamburg nach Schaulen. Von den Truppen der Brigade Schaulen schlossen sich ihnen etwa 24 Mann an. Die Spartakiden stürzten am Abend des 20. Juni das Gefängnis in Schaulen, wo sie die deutschen und litauischen Gefangenen befreiten, sich der Munitions- und Gerätedepots bemächtigten und die deutschen Posten der Depots erschossen. Ferner wurde ein Angriff auf die litauische Kaserne unternommen, wobei die Litauer acht Tote und 30 Verwundete hatten. Hierauf zersetzten sie sich. Bei einem Angriff auf den Brigadestab wurden die Spartakiden von den Truppen zurückgeschlagen. Maßnahmen zu ihrer Ergreifung sind im Gange. Die Verluste der Spartakiden betragen 5 Tote und mehrere Verwundete.

### Sindenburgs Testament.

Die Stadt Kolberg, der letzte Sitz der deutschen Obersten Meeresleitung, in der Sindenburg seine militärische Tätigkeit vollendet hat, hat dem Feldmarschall den Ehrenbürgerbrief überreicht. Der erste Bürgermeister überreichte die Ehrenurkunde mit einer Ansprache, auf die der Generalfeldmarschall, nachdem er sich für die ihm zuteil gewordenen Ehre bedankt hatte, erwiderte:

„Wenn meiner Leistung dazu gedacht wird, so kann ich immer nur wiederholen, was ich stets aus-

spreche; wenn es mir beschieden ist, etwas zu erreichen, dann danke ich das nächst Gottes und meines Königs und Herrn Gnade der Tapferkeit der Armee. Ein Lob meiner Person weise ich ab. Es ist mir eine große Ehre, wie ich schon ausdrückte, von jetzt ab mich zu den Bürgern Kolbergs zu zählen. Als gutes Preußenkind ist mir schon in der Jugend von der Verteidigung der Festung Kolberg im Jahre 1807 erzählt worden, und ich weiß sehr wohl, daß neben den Namen der Soldaten Gneisenau und Schill hell leuchtet der Name Rettelbed. Und schon im Kindesalter an diesen Mann, den ich von Kind auf verehrt habe, ist es mir eine Ehre und Freude, so wie er jetzt ein Bürger Kolbergs sein zu können. Die Stadt hat, wie Sie erwähnt haben, mein verehrter Herr Bürgermeister, wie alle guten Deutschen und Preußen, schwere Zeiten durchlebt, und da möchte ich die Mahnung daran knüpfen, nicht zu verzaubern, Gott verläßt uns nicht, wenn wir ihn nicht verlassen, und wenn wir uns bemühen, jeder an seinem Poeten seine Schuldigkeit zu tun, dafür zu sorgen, daß das große Werk Wilhelms I. und Bismarcks, ein einiges Deutschland, jetzt nicht faktisch zerbröckelt. Dann wird auch Deutschland und Preußen sich wieder aufrichten. Das ist meine feste Glaube, und ich kann nur bitten, in dem Sinne zu denken und, wenn die Stunde schlägt, zu handeln. Nochmals meinen herzlichsten Dank für die große Ehre und, wie ich gern hinzufügen möchte, große Freude, die mir diese Stunden hier bringen. Ich werde, wenn ich auch vielleicht bald von hier weggehen kann, immer gerne der Zeit gedenken, die ich hier verbracht habe, und in der mir die Liebe und das Vertrauen der Bürger der Stadt Kolberg, der ganzen reichstreuen Provinz Pommern so herzlich über das Schwere hinweggeholfen haben, was ich hier in mir zu verorten hatte. Das wird bis zu meinem letzten Atemzuge ein Dank sein für Sie, und so kann ich nur wünschen, daß es Ihnen allen, jedem einzelnen und der Gemeinschaft, beschieden sein möge, die besseren Zeiten wiederzusehen, deren Vorarbeiten jetzt schon begonnen haben, und die, will's Gott, wiederkommen werden. Mit dem Glauben gehe ich ins Grab.“

Auf eine Ansprache des Stadtverordneten-Vorstehers Schulte, daß der nationale Gedanke im ganzen Volke wieder aufflammen möge, damit dem deutschen Volk die Schwinge wieder wachsen könnte, erwiderte der Generalfeldmarschall: „Vielen Dank! So ist es recht, wie Sie gesagt haben, und es wird's auch kommen, sobald wir wieder die drei Eigenschaften in uns ausleben lassen, die leider in der kältesten Zeit bei einem Teil des Volkes verloren gegangen sind. Treue, Würde und Mut, und ich weiß, daß wird hier zu finden sein.“

### Der Arbeitsplan der Nationalversammlung.

Berlin, 27. Juni. Gegenüber der Nachricht, die Reichsleitung beschaffte sich endlich mit dem Gedanken, die Arbeiten der Nationalversammlung halbjährig für beendet zu erklären, heißt es in der „D. Allg. Sta.“, daß die Nationalversammlung am 1. Juli wieder in Weimar tagen wird. Entgegen der ursprünglichen Absicht, die Verfassung am ersten oder zweiten Tage zu erledigen, dürfte als sicher angenommen werden, daß die Beratungen längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Die erste Beratung der Strukturvorlagen wird vor Beginn der Sommerpause stattfinden. Ob während der Sommerferien die Strukturvorläufe tagen werden, steht zurzeit noch nicht fest. Anfang September wird die Nationalversammlung endgültig nach Berlin verlegt werden.

### Preussische Landesversammlung.

Berlin, 28. Juni. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Der Ministerrat der preussischen Landesversammlung beschloß heute abends mit der Geschäfts-Lage. Es wurde über den in der gestrigen Sitzung vom Präsidenten mitgeteilten Plan weiter verhandelt, wie die Etatsberatung möglichst abzukürzen sei. Eine Einigung wurde dahin erzielt, daß im allgemeinen auch bei wichtigen großen Etats von jeder Mehrheit höchstens zwei Garnituren Redner sprechen sollen.

### Das Gesetz gegen die Steuerflucht.

Weimar, 24. Juni. In einer gestern unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen, Erzberger, abgehaltenen Sitzung des Staatsauditschusses wurde den von der Deutschen Nationalversammlung beschlossenen Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes gegen die Steuerflucht vom 28. Juli 1918 die Zustimmung erteilt.

### Entlassungsprämien für Reichswehrangehörige.

Berlin, 28. Juni. Der Reichsminister stimmte zu, daß an Mannschaften der vorläufigen Reichswehr und Unteroffiziere, soweit sie nicht dem aktiven Unteroffizierskorps angehören, Entlassungsprämien gezahlt werden, und zwar nach einer Dienstzeit von sechs Monaten 100 M., für jedes weiteren Monat 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1000 M. Mannschaften und Unteroffiziere, die beim Abtritt in eine Zivilstellung eine gewisse Evidenz für die Übergangszeit geschaffen werden, für die aktiven Unteroffiziere wird im Wege der Beförderung gesorgt.



# Eine Million holländischer Zigarren

Rein überseeische Qualität.

Unter Ausschluß jeden Kettenhandels.

Direkt vom Fabrikanten.

## Abgabe nur an Wiederverkäufer.

Ladenverkaufspreis  
**65 bis 80 Pf.**

**Karl Witte** Moritzstraße 7  
Telephon 681 **Wiesbaden**  
Großhandlung in Tabakfabrikaten.

### Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Pfändung wegen Auflösung des Haushaltes in der Wohnung 12 Adolfsallee 12, Part. verschiedene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, z. B. Ruhb.-Ausgug u. andere Tische, Nipp- u. Blumentische, Blumengruppe, Blumentopf mit Ständer, Büchertische, Rohrstühle, Rotengefell, Schirmständer, Waschtische, Vorratsschränke, Regale, kompl. Küche-Einrichtung, 2 Küchen-Archrüden, Küchentische, elektr. Lüfter, Bilder, Gasherd, Gasbügelfeuer, Waschmangel, großer Plätz, Geschirrtisch, Tappetierbrett mit Böde, große Leiter, 2 fast neue Korsetts und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn der Auktion.

**Georg Jäger, Auktionator und Taxator**  
Geschäftsfot.: Wehrstr. 22, Tel. 2448. Begr. 1897.

### Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Fr. B. versteigere ich am Dienstag, den 1. Juli cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung Nr. 7 Goethestraße Nr. 7, 3. Stock, folgende Gegenstände sehr gute Mobiliargegenstände, als:  
Eichen-Schlamm-Einrichtung, best. aus: Büfett, Kredenz, Tisch, Serviertisch, 6 Stühle u. Panelbretter, Divan mit Moquetbezug, Sofa und 2 Stühle mit Seidendamastbezug, Sofa, 2 Sessel und 6 Stühle mit Plüschbezug, Ruhb.-D.-Schreibtisch, Mahag.-Galerierschrank, Mahagoni-Konsole mit Spiegelauflage, gr. Mahagoni-Pfeilerstuhl, Empire-Spiegel in Goldrahm., Mahag.-Wädherschrank, Bauern-, Spiel-, Nipp-, Ruh- u. and. Tische, Gageren, Wandbretter und Konsolen, Wädherschrank, Konfesschrank, Pfaff-Nähmasch., Stühle, verstellb. Sessel mit Plüschpolster, 4-teilige Ruhb.-Brandkiste, 2-tür. v. Kleiderschränke, Kleiderhänder, eis. Bett mit Wollhaar-Matratze, div. Spiegel, Bilder, Bücher, Albums, Epernglas, Nipp- u. and. Gegenstände, 11-t. Untertasse mit Girlanden- und Medaillon-Malerei, Meisen- und Kaffeeforce, Zwiebelmuster, Kaffee- u. Teeservice, div. Porzellan, Kristall, silb. Besteck und sonstige Gebrauchsgegenstände, sehr gute Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken, elektr. Kristall-Lüster, Juglampen u. Ampeln, Zinnschüssel, Wanne mit Gasheizung, Gartentisch u. 3 Stühle Koffer, Küchen-Einrichtung, Gasherd m. Bratpfanne, Stehleiter, Küchenschrank und sonstige Haushaltungsgegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

et. 2941. **Wilhelm Helfrich** Tel. 2941.  
Auktionator u. beeidigter Taxator, Schwab. Str. 23.

**Herren-Filzhüte**  
reinigen, garnieren und auf moderne Formen fassonieren 709  
**Preis Mk. 3.50**  
**Berthold Köhr, Hutfabrik, Langgasse 9.**

Gegründet  
1872



Fernspr.  
3197

Schlafzimmer . . von Mk. 1250—10 000  
Herrnzimmer . . . . . 2200—15 000  
Speisezimmer . . . . . 2400—14 000  
Küchen . . . . . 485—1350  
in großer Auswahl am Lager.

**B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen.**  
Friedrichstraße 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz).  
14 Schaufenster — 3 Etagen.  
Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Frisch gebrannter Kaffee Pariser Toilette-Seife  
:: Pariser Schokoladen :: == Sunlight-Seife ==  
offert nur an Wiederverkäufer

**Walter Dittmann, 10 Adelheidstraße 10.**

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meinen

## Damen-Mode-Salon

von Rheinstraße 47, 1, nach

**Friedrichstr. 40, 2, Ecke Kirchgasse**  
verlegt habe. Telephon 6463.

**Geschwister Steinberg, Inh.: Fr. Simon.**

## Magerteit.

Wolle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des  
„Oriental. Kraftpulvers“  
Paket 5 Mk. 788  
Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Beachten Sie bitte

# die neuen billigen Preise für Lebensmittel!

in den Schaufenstern meiner Geschäfte. Z. B.:

**Kaffee**  
gebrannt, 1/2 Pfund **5.-**

**Tee**  
1/2 Pfund **8.-**

**Kakao**  
1/2 Pfund **6.-**

Nur Ia Qualitäten!!

Wilhelmstr.  
Ecke Rheinstr.

## August Engel

Gegenüber der  
Ringkirche.  
Taunusstraße.

### Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 30. Juni cr.

vormittags 9 Uhr anfangend

versteigere ich im Auftrag wegen Umzug folgende Mobilien etc. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungstokal

## 28 Moritzstraße 28, dahier

als: 1 ruhb. Saloneinrichtung, 1 eichenes Herrnzimmereinrichtung, 2 eleg. Messingbetten m. pr. Matratzen, 1 geschnitztes eich. Büfett, 6 flämische eich. Rohrstühle, 1 dito Serviertisch, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, 2 Vertikos, 1 großer 3teil. Spiegelschrank, 1- u. 2-tür. Kleiderschrank, Waschtomode u. Nachttische mit Marmor, 1 lischb. Komode, 1 Wäschschrank, 1 Sofa, 4 Sessel u. 1 Fußbank, 1 sehr gutes Schlafsofa, 1 kompl. Bett, sehr gute Betten m. Spr. u. Matr., 1 gr. Pfeilerstuhl, 1 oval. Tisch, viereckige Näh- u. Dauerntische, verschied. Stühle, Panelbretter, Kleider-, Noten-, und Blumenständer, Stand- u. Wanduhren, 1 großer Teppich, 1 Laufer, 1 Badewanne, 1 Küchenschrank, Polster- und Schaukelstuhl, 2 Kinderbadewannen, 2 Kinderbetten, Krankentragestuhl, Heißluftapparat, verschied. Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder, 1 Rucksack, 3 Ledertaschen, Gartenstühle, Gartengeräte, 10 Kugel- u. Pyramiden-Lorbeerbäume, 1 Billard, Staubsauger, große Partie Bilder, 1 Schaukelpferd, 1 Kinderflappstuhl, 1 Soghleapparat, 1 große Partie Rippes etc., 1 Partie Einmachgläser und Krüge, sonstige Gläser und Porzellan, 3 Schmetterlingsmappen, verschiedene Vorhänge u. Portieren, Petrolampfen, 1-5-flamm elektr. Lüster, elektr. Stehlampen, Kohlenkasten, Blumengitter u. viele, viele sonstige Haus- u. Küchengeräte.

## Adam Bender

Auktionator und Taxator  
Geschäftsfokal Moritzstraße 28. Tel. 1847.

### Große Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Juli ds. Js., vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags und des Erben in meinem Versteigerungstokal

## 22 Neugasse 22

nachstehende gut erhaltene Gegenstände:

1 gr. eichenes Büfett, 1 stummes Klavier, 1 Ruhb.-Kollschreibpult mit Aufs., 2 Ruhb.-Schreibtische, Kleiderschränke, Ruhbaum-Vertikos, Kommoden, Tische, ein Trumeauspiegel, Stühle, Nachttische, Sofas, Chaiselongues, Plüschsessel, vollständ. Betten, ein Poolbillard mit Zubehör, Nähmaschinen (Singer), 1 Kücheneinrichtung, Smyrna- u. and. Teppiche, 2 Relims, Linoleum-Teppiche und Laufer, Regulator- und Stand-Uhren, 1 Badeeinrichtung, 1 Theke, 1 Telephonzelle, 1 Badeneinrichtung für Gemüsegarten, ein 1 fast neues Anabensrad, 1 Offiz.-Reit-sattel, komplett, 1 Gasherd, Schlichterde, Kleiderbänke, Vorhänge, Plüsch- und Stoff-tischdecken, Kuffertaschen, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Kochgeschirr, Damenschalen, 1 Gartenschlauch und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

## Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator  
14 Neugasse. 3870 Telephon 3870. Neugasse 14.

In **6 Schaufenstern** sind ab heute aus meinem Lager alle einzelnen Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke ausgestellt zu **Preisen** deren Besichtigung ich Ihnen in Ihrem eigenen Interesse empfehle **Segal**

Langgasse 35.

**Einkoch-Apparate**  
**Einkoch-Gläser**  
**Einkoch-Töpfe**  
**Steintöpfe — Dörrapparate**  
 sowie sämtliche Haus- und Küchen-Geräte  
 empfiehlt billigst in groß. Auswahl B10298  
**A. Baer & Co., Wellritzstr. 51.**  
**Wellritzstr. 51.**  
**Telephon 406.**  
 Eisenhandlung, Haus- und Küchen-Geräte.

Die zweckmässigste u. billigste  
**Massivbauweise der Gegenwart**  
 ist das der Firma  
**Fröhlich & Betzel, Mainz**  
 Rheinallee Nr. 28, Telephon Nr. 1358  
 gesetzlich geschützte  
**Bimszementhohlblock-Bausystem**



Beansprucht nur geringen Arbeitslohn, ist sofort trocken und gibt gesunde Räume. Für alle Zwecke verwendbar. Grosse Posten Hohlblöcke auf Lager. F 25

**Maß-Korsetts.**  
 Aus Ihren Stoffen  
 Leinen, Baumwolle oder Barchent, fertigen wir Korsetts in den neuesten Fassons an. Auch das von Ihnen extra gewünschte Fasson wird genau nach Ihrem Muster ausgeführt. — Es wird nur gutes Material verarbeitet.

**Korsetthaus „Robita“**  
 Langgasse 25.

**Elektromotoren**  
**Dynamos**  
**Ventilatoren**  
**Pumpen**  
**Transmissionen**  
 für landwirtschaftliche u. gewerbliche Anlagen.  
**Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft,**  
 (Joh. Heinrich Müller)  
 Fernspr. 623 u. 441 Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Wichtig für Hausfrauen!  
**Salmiak-Schnitzel-Seife**  
 (Qualitätsware)  
 bei billigstem Tagespreis empfiehlt  
 Selbstgeschäfft **Toni Roth,**  
 Walramstr. 25.

**Transporte, Umzüge**  
 aller Art in und außer der Stadt,  
 Koks, Kohlen und Holz besorgt.  
**Weimer, Ludwigstr. 6. Tel. 2614.**

**Holzwohle**  
 für Tod-, Polster-, Filtrier- und Streuwohle, sowie  
 in Viehhaltung-Holzwohle empfiehlt F191  
**Holzwohlefabrik Jäncke, N.-Ingelheim.**

**Gelegenheitskäufe!**  
 in preiswerten  
**gold. Herren-Uhren.**

**1 14kar. solide Herrenuhr**  
 mit Sprungdeckel, Ia Ankerwerk, 17 Rubis, System Glashütte, nur Mk. **875.—**

**Prima Herrenuhr (Marke Monopol)**  
 sehr gutes Ankerwerk, 19 Steine, extra stark im Golde . . . Mk. **950.—**

**Prima Kavalierruhr (extra flach)**  
 hochfeines Ankerwerk, vornehmes apartes Stück Mk. **1190.—**

**Extra starke „Omega-Uhr“**  
 prima Präzisionswerk, 21 Rubis, 3 ausserord. schwere Deckel Mk. **1275.—**

Auch grössere Auswahl in goldenen Herrenketten sehr preiswert.

**A. Singer**  
 Uhren Juwelen  
 Tel. 6138. Langgasse 4. Tel. 6138.

**Bester Holländischer Emaillelack**  
 (weiß)  
 für innen und außen, Fabrikat Molyn eingetroffen.  
**Farbenwerk Wiesbaden G. m. b. H.**  
 Friedrichstraße 16.

**Färberei und chem. Reinigung**  
**Karl Döring**  
 Fabrik: Drudenstraße 5. — 6149 Telephon 6149.  
 Läden: Weißenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9.  
**Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben**  
 sowie **Teppiche, Möbelstoffe** usw.  
 Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).  
 Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.  
 Prompte Bedienung. — Solide Preise.

**Sunlight-Seife (Doppelstück ca. 330 gr) Paket Mk. 4.20**  
 bei Abnahme von Originalkisten Paket Mk. 4.10  
**Französ. Schokolade (pur Kakao 1/2 Pfd.-Tafel Mk. 6.75**  
 (Marke V. Daraquy) bei Abnahme von Originalkisten Pfd. 12.00  
**August Wimschult, Kaiser Friedrich-Ring 8**  
 — Telephon 600. —

**Möbel** Große Auswahl Hochmodernen Schlafzimmer  
 in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birkl., weiß emailliert in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschrank von **680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700** Mk.  
**Elegante Speisezimmer** von 1500 bis 5000 Mk.  
**Wohnzimmer von 400 Mk.**  
**Mod. Kücheneinrichtungen** von 230 bis 980 Mk.  
 Büffets, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtiische, Divans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.  
**Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 11**  
 Tel. 3246.

**Bade-Seife**  
 Offerte für Wiederverkäufer.  
 100-gr-Stück **2.75**  
 150-gr-Stück **4.50**  
 175-gr-Stück **4.90**  
 Nur bei größerer Abnahme.  
**F. Zimmermann, Kirchgasse 29.**

**Schulz & Schmidt**  
 Moritzstraße 44. Tel. 2019.  
 Spezialgeschäfft für moderne Orthopädie  
 Anfertigung von künstl. Gliedern  
 Orthopäd. Apparaten  
 Stütz-Korsetts usw.  
 Bandagen aller Systeme  
 Plattfüßeinlagen nach Maß  
 in eigenen Werkstätten.  
 Reparaturen werden prompt ausgeführt

Meinen wertren Kunden u. Bekanntheits- teile ich höflich mit, daß ich meine  
**Zahrad- u. Nähmaschinen-Reparatur- Werkstätte** ab 1. Juli 1919 wieder eröffne.  
 Hochachtungsvoll  
**Friedrich Mayer**  
 Wellritzstraße 27.

**Original WECK**  
**Einkoch-Apparate**  
**Konservengläser**  
**Fruchtsaftgewinner**  
 usw.  
 Hervorragend in Ihrer Güte, praktisch im Gebrauch, niedrig im Preis. 782  
 Alleinverkauf:  
**L. D. Jung**  
 Telephon 213. Kirchgasse 47.  
 Weitere Verkaufsstelle bei  
 Frz. Flöbner Nachf., Wellritzstraße 6.

**Weinkorke**  
 neue, echt catalonische, in verschiedenen Größen u. Qualit., jedes Quant. prompt lieferbar, empfiehlt außerst billig **Franz Schlegel, Wiesbaden, Jahnstraße 8.**